

2018

tet wurde. Das Ergebnis: eine interaktive, digitale Karte von Wien, auf der man nach verschiedensten Filterkategorien Erinnerungsorte bzw. -zeichen suchen kann. Diese Karte ist zwar noch nicht für die Öffentlichkeit verfügbar, aber die Erkenntnisse werden gerade Stück für Stück in die offizielle Online-Plattform „Wien Geschichte Wiki“ eingepflegt. Denn man wolle der Zivilgesellschaft Wissen zurückgeben, so Lichtenwagner.

Detektivische Arbeit

Dabei hat das Forscher-Team nahezu detektivische Arbeit geleistet. Denn entgegen der Erwartungen gab es in Wien aus unterschiedlichen Gründen kein aktuelles zentrales Register, in dem sämtliche Erinnerungsorte erfasst gewesen wären. So bestand die Arbeit zu weiten Teilen daraus, die Stadt auf der Suche nach diesen Erinnerungsorten zu durchstreifen und diese zu erfassen.

1.800 derartige Plätze wurden identifiziert. Darunter fallen etwa Gedenktafeln, Skulpturen, permanente Ausstellungen, Parknamen, Denkmäler oder Steine der Erinnerung, wie man sie auch in Hernals an den Arbeits- bzw. Wohnorten deportierter oder ermordeter Juden findet. Das markiert auch einen Wendepunkt: Waren früher Erinnerungsorte oft in der Peripherie angesiedelt, wurden mit der Verlegung der Steine der Erinnerung ab 2005 erstmals in größerer Anzahl dezentrale Erinnerungsorte, verknüpft mit Daten und Namen der Opfer der Shoah, denen bis dahin vor allem namenlos gedacht worden war, über die ganze Stadt verteilt. Ein Beispiel dafür: am Nitzscheplatz.

Die bz wird im Laufe des Gedenkjahres 2018 gemeinsam mit dem Forschungsteam Erinnerungsorte in allen 23 Bezirken vorstellen und auf www.meinbezirk.at/2392251 sammeln.

Endlich wieder sicher baden – ganz ohne fremde Hilfe!

Für Senioren, ältere und bewegungseingeschränkte Menschen ist das Baden bzw. der Ein- und Ausstieg aus der Wanne oft sehr beschwerlich! Die seit über 40-Jahren bestehende österreichische Firma Graf-Carello bietet in diesem Bereich kompetente Erfahrung und Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen.

- Keine Montage notwendig
- Passt praktisch in jede Badewanne
- TÜV-geprüft
- Senkt sich bis auf den Wannenboden ab
- Keine Umbauarbeiten erforderlich.

Fordern Sie noch heute eine kostenlose Broschüre an und testen Sie die verschiedensten Produkte gratis und komplett unverbindlich bei Ihnen zu Hause!

Infotelefon:

Tel. 03385 / 8282-0



WERBUNG

Thaliastraße: Kekse zum Valentinstag

(red). Ein besonderes Geschenk haben die mehr als 50 Mitgliedsbetriebe des Einkaufsvereins Thaliastraße am Valentinstag für ihre Kunden: Am Mittwoch, 14. Februar, bekommt man zu seinem Einkauf einen Glückseks dazu. In den Kekserln findet sich dann entweder ein Spruch zum Valentinstag oder ein 3-Euro-Gutschein. Mehr Infos auf www.thaliastrasse.at

Bau Gallitzinstraße: Petition abgelehnt

(red). Nächste Runde beim Thema Bauprojekt Gallitzinstraße: Ein gemeinsamer Antrag von ÖVP und FPÖ, die Forderungen der Bürgerinitiative umzusetzen, wurde im Petitionsausschuss abgelehnt. Empfohlen wurde, die Flächenwidmung fortzusetzen und einen bestmöglichen Ausgleich aller Interessen – unter anderem der Stadt und der Anrainer – anzustreben.

DAUERWELLE komplett

GÜLTIG VON 29.1. - 24.2.2018

Haarwäsche mit Spezialshampoo und Wohlfühl-Kopfmassage, Dauerwelle oder Volumenwelle, Haarpflege, Haarschnitt, Föhnen oder Eindrehen mit Stylingprodukten.

Aufpreis für Haarlänge über Schulter oder Mehraufwand. Druckfehler vorbehalten. Friseurbesuch ohne Termin! Salon-Info: 07242/65755 www.klipp.at

66,90
statt
82,50

KLIPP
UNSER FRISÖR



Wiener Orchideengesellschaft

Internationale
Orchideen- & Tillandsienschau

17.-25. Februar 2018
9:00-17:00 Uhr
in den
Blumengärten Hirschstetten

www.orchideen-wien.at
www.orchideenaustellung-wien.at



**Diese Woche
mit vier Seiten
Gesundheit**



**Otto-Wagner-Areal:
Baumfällungen
sorgen für Unruhe**

Erneute Baumfällungen beim Otto-Wagner-Spital lassen bei der Bürgerinitiative „Steinhof erhalten“ die Wogen hochgehen. Außerdem: Das lang erwartete Nachnutzungskonzept für das Areal ist weiter unter Verschluss. **Seite 6**

Fehlender Kanal sorgt für dicke Luft

Den Bewohnern der Kleingartensiedlung Starchant stinkt es gewaltig. **Seite 2**

Fotos: Wolfgang Unger, Robin Consult/Lukas Dostal, Open Piano for Refugees



**Tipps
gegen
Langeweile**

Seite 10



**Forschungsprojekt:
Erinnerungsorte
unter der Lupe**

Gedenken an die Opfer des Austrofascismus und Nationalsozialismus: Zwei Jahre lang haben Mathias Lichtenwagner, Peter Pirker und Monika Palmberger (v.l.) Erinnerungsorte erforscht. **S. 4**



**Klavier für alle:
Spendenaktion für
Integrationsprojekt**

Der Verein „Open Piano for Refugees“ lädt zum öffentlichen Musizieren und bietet Musikunterricht für jedermann. Bis 15. Februar wird für die Sommerkonzerte Geld gesammelt. **Seite 3**